



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1887**

117 (19.5.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-6923](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-6923)

Anjaden der Gemeinde Reichenau hat das Groß-Ministerium die Frühjahrskonzentration abgelehnt und den Fischfang auf dem Untersee vom 1. Mai ab gestattet.

Gensdarmen mit Pflastersteinen beworfen. Die Gensdarmen besaßen Pferde und trieb die Ruchstörer auseinander, wobei zwei getödtet und mehrere leicht verwundet wurden.

Mannheimer Handelsblatt.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha. Diese älteste und größte deutsche Lebensversicherungs-Anstalt hat auch für das Jahr 1886 ungeachtet mancher Ungunst der Zeitverhältnisse recht befriedigende Ergebnisse ihres Geschäfts-Betriebs zu verzeichnen.

Producten-Börsen.

Table with multiple columns listing market prices for various commodities like Petroleum, Coffee, and Sugar in different locations such as London, Liverpool, and New-York.

Amerikanische Producten Märkte.

Table comparing market prices for commodities like Wheat, Corn, and Beans in New-York and Chicago.

Ludwigshafen, 17. Mai. Gestern Abend entfiel in der Schulstraße ein großer Auflauf. Lokomotivführer L. vor Jahren schon einmal geisteskrank, war wieder von diesem trostlosen Leiden befallen worden.

Aus der Pfalz, 18. Mai. In Rupertsberg brach vorgestern in dem Wohnhaus des Wagners Franz Orth Feuer aus. Rasch war die dortige Feuerwehmannschaft zur Stelle und konnte noch rechtzeitig einem Fortschreiten des Feuers, das sich über Ramin und Dachstuhl verbreitet hatte, vorbeugen.

Die finanziellen Ergebnisse waren nicht minder befriedigend. Der reine Ueberschuss des Jahres 1886 belief sich auf 5,918,346 Mark. Zu diesem erfreulichen Ergebnisse hat ausser dem bereits erwähnten günstigen Verlauf der Sterblichkeit wesentlich der Umstand beigetragen, dass die Bankfonds ungeachtet des fortdauernden Rückganges des Zinsfußes einen den rechnungsmässigen Bedarf immer noch erheblich übersteigenden Zinsbetrag lieferten.

Der Vermögensbestand erreichte die Summe von 135,486,286 Mark. Davon bilden 27,082,967 M. den Bestand des Sicherheitsfonds, welcher in den nächsten 5 Jahren als Dividende an die Versicherten zurückgewährt wird.

Neueste Nachrichten.

Budapest, 17. Mai. Tisza erklärte in der Konferenz der liberalen Partei, der König werde das ungarische Parlament am 26. Mai schließen.

Paris, 17. Mai. Goblet überreichte Crévy die Demission des Kabinetts.

Charleroi, 17. Mai. Die Zahl der Streikenden in Chatelet, Ponteloup und Bouffions beträgt gegen 2100; dieselben verhalten sich ruhig, dagegen fand heute früh in Lacrogere, im Bassin des Centre, ein Zusammenstoß der Gensdarmen und der Streikenden statt, wobei zwei Streikende getödtet wurden.

Lalouviere, 17. Mai. Ein Anführer der heute zerstreuten Bande streikender Arbeiter, Namens Looz, wurde in Lacrogere wegen Aufwiegelung verhaftet.

London, 17. Mai. Das Oberhaus nahm in zweiter Lesung die Novelle zum Schottischen Kleinbauerngesetz an und vertagte die Einzelberatung der irischen Vobengesetznovelle bis zum 13. Juni.

London, 17. Mai. Im Unterhaus erklärte Ferguson, die ägyptische Regierung habe keine schwebende Schuld, die nicht anerkannt wäre, schulde auch an Banken und andere Kreditinstitute keinerlei Vorschüsse in laufender Rechnung.

Odeffa, 17. Mai. Die Königin von Serbien ist heute Vormittag hier eingetroffen.

Brüssel, 17. Mai. Der zwischen Gensdarmen und streikenden Arbeitern bei Lacrogere stattgefundene Zusammenstoß wurde dadurch herbeigeführt, daß etwa 1000 Streikende unter Vorantreiben der roten Fahne und unter Absingung der Marschlied vor die Werkstätten zogen; dort aufgestellte Gensdarmen wurden von den Streikenden durch Pfeifen und Rufen verhöhnt; auch wurde die

Mannheimer Effekten-Börse.

Mannheim, 17. Mai. Das Interesse der heutigen Börse concentrierte sich auf Schwetzingen und Sinner'sche Brauerei-Aktien, welche beide wohl im Zusammenhange mit dem Entwurf der neuen Spiritussteuer zu höheren Coursen gesucht waren.

Telegraphische Coursberichte.

Frankfurter Effekten-Societät.

Die Nachbörse schwächte sich nach vorübergehender größerer Festigkeit auf norddeutsche Abgaben etwas ab, insbesondere waren Staatsbahnaktien durch die Spekulationsverkäufe gedrückt.

Table listing exchange rates and market data for various locations including Constantinople, London, and other international markets.

Wasserstands-Nachrichten.

Table showing water levels and other local news for various locations like Rhein, Düssel, and others.

Lokales.

Diebstahl. Das Dienstmädchen eines hiesigen Gastwirths wurde wegen Diebstahls eines Dugend Britannia-silberner Kaffeelöffel in Haft gebracht.

Verhaftet. Ein obdachloser Tagelöhner schlief sich in eine Bausütte auf dem Holzhof ein, um dort zu übernachten, wurde aber verhaftet.

Gebissen. Gestern Abend wurde der 8 Jahre alte Knabe eines hiesigen Briefträgers von dem Hund eines in T 4 wohnenden Kaufmanns berart in die Hand gebissen, daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.

Mißbrauch einer Schießwaffe. Gestern fuhr ein Herr auf einem Velociped längs der Siedensheimer Straße. Bei dem letzten Laufe zog er einen Revolver und feuerte diesen auf einen ihm nachspringenden Hund ab, wodurch er denselben an einem Fuß verletzte.

Anfang. Auf und vor dem Bureau des Allgemeinen Krankenhauses verübte ein hier sich vorübergehend aufhaltender Colporteur arden Unthat, weil er nicht im Krankenhaus Aufnahme erhielt. Er wurde zur Haft gebracht.

Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten Schuhwaaren bietet das Schuhwaarenlager von Georg Hartmann in Vit. E 46 (am Nothenkopf, untere Ede). 4887

Dr. jur. Hermann Haas. Für den politischen Theil: L. Lang. Für den lokalen und Handelsheil: J. Harder. Für den Reklamen- und Interentenheil: F. A. Werle. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, sämmtlich in Mannheim.

Theresia und Margarethe, die Prinzessin von Braganza und der Erbprinz Karl August von Sachsen-Weimar. Rückwärts standen die Erzherzoge Karl Ludwig, Wilhelm Ferdinand und Ernst.

Ein geeigneteres Stück, als Grillparzer's „Sappho“, hätte man für diesen Jubiläumabend kaum ausfindig machen können. Zahlreiche Stellen, in denen der Dichter Sappho's hohes Genie preist, wurden natürlich gern auf die Jubilaria bezogen und mit freudigem Beifalle aufgenommen.

In Verlauf des Abends wiederholen sich die stürmischen Beifallsbesungen für die Künstlerin, welche an ihrer linken das Anband trägt, das ihr der Kaiser gesendet und welches einen Werth von 8000 fl. besitzt.

beertrone auf die Bühne nieder und umschattet das Haupt der Künstlerin. Zum Schlusse der Vorstellung sieht man auf der Bühne das Gesicht der „Concordia“ (das Burgtheater aus Blumen) und den Vorberbaum, welchen das Arbeiterpersonal der Jubilarin verwebt hatte.

„König Heinrich der Sechste“

Historie von Shakespeare. Auch in diesem, nach der Dingelstedt'schen Bearbeitung, zweitem Theil Heinrich VI. fliegt des Dichters Geist nicht so hoch als in den früheren Dramen; der Dichteraar wiegt sich wohl in der Sonne Strahlen, allein seinen kühnen Flug hinauf zu ihr, den magt er erst wieder in seiner furchtbaren, aber auch vollendetsten Tragödie. Immerhin steht aber der zweite Theil des Drama's über dem ersten Theil, denn die Gestalten sind doch ausgeprägter gezeichnet.

In dem jungen Prinzen Eduard scheint sich ein Heinrich V. heranzubilden, da jenseit der York'sche Döck des männlichen Jünglings Lebensleben. Auch das Streben Eduards von York erhält einen entschiedenen Charakter, dem auf den dunkeln Schattenwegen in gleicher Richtung Richard Glauers

finstere Gestalt folgt. Warwick und Clifford sind fest in ihrem unverwundlichen Hatz und ihrer Charakterfestigkeit geschildert. Warwick handelt überzeugungstreu, indem er das Anrecht Yorks gegen den regierenden König unterstützt und thatsächlich ist auch vom juristischen Standpunkt der Anspruch Yorks an die Krone gerechtfertigter als der des Hauses Lancaster, während dieses Haus eben durch seine persönlichen Verdienste um Englands Heil sich das Recht auf den Thron bewahrt.

Bestenfalls die vorgefertigte Aufführung, aber noch nicht den früheren ebenbürtig war die Aufführung des zweiten Theils der Historie. Herr Rodius hat seine König mit dem nöthigen falkungsvollen Bierserton und sanften, gutmüthigem Denkvermögen des Hirtens aus. Jedenfalls wies sich Herr Rodius für solche farblose, sentimentale Charakterrollen als geeigneter Vertreter. Fr. v. Kothlyberg verdient dasselbe Lob, wie im ersten Theil, zur künstlerischen Vollendung fehlte ihr nur die Ausdauer des Regens. Sie wurde gestern der Heiter ebenso gerecht, wie der Mutter, oder der diplomatischen Königin. Fr. Rodius spielte ihren Brinzen männlich mit edlem Feuer.

Eckhaus
E4,6

Schuhwaaren.

Eckhaus
E4,6

Auf bevorstehende Feiertage empfehle ich mein in allen vorkommenden Artikeln auf das Reichste sortirte

Großes Schuhwaaren-Lager.

Die Preise habe ich abermals ermäßigt, so daß Niemand unbefriedigt mein Lager verlassen wird. In Herren-, Damen-, Knaben-, Mädchen- & Kinderstiefeln, Bromnadeschuhen & Pantoffeln führe ich sowohl das Billigste, als auch das Beste und leiste für alle bei mir gekauften Artikel Garantie.

Dauerhafte Damenzeugzugschuhe mit Absatz	von 2.50 an,
" Damenzeugzugstiefel " "	3.50 "
" Damenlederzugstiefel " "	4.20 "
" Herrenzugstiefel " "	6.— "
" Herrenzugschuhe & Schnürschuhe " "	5.50 "

Reparaturwerkstätte im Hause.

Anfertigung nach Maass.

E4,6 Georg Hartmann, E4,6

(am „Mohrenkopf“, untere Ecke).

0000

Gelegenheitskauf.

Um mit meinem enormen Lager in

Damen- & Kinder-Mänteln, sowie Tricot-Tailen

vor Beginn der kommenden Saison zu räumen, habe ich die bisherigen Preise

um Ein Drittel ermässigt.

Es liegt entschieden im Interesse einer werthen Kundschaft, sich von der großen Preisermäßigung zu überzeugen und wird sich nicht leicht wieder eine gleich günstige Gelegenheit zum Einkauf bieten.

Vorzügliher Sitz, sauberste Arbeit, geschmackvolle Ausführung und solide Stoffe sind anerkannte Vorzüge meiner Confection.

Q 1, 1. Sophie Lint Q 1, 1.

Breitestraße.

P. S. Bezüglich der Preise verweise ich auf die täglich neuen Ausstellungen mit Preisangabe in meinen Schaufenstern.

Auswahlendungen

nach Auswärts werden bei Maassangabe sorgfältig und franco effectuirt.

Grossh. Bad. Staatseisenbahnen.

Bekanntmachung.

Am Christi Himmelfahrtstage, Donnerstag den 19. ds. Mts., wird bei günstiger Witterung folgender Extrazug mit allen Wagenklassen abgefertigt:

Mannheim	ab 1 ⁵⁰ Nachm.
Sachsenheim	" 1 ⁵⁰ "
Friedrichsfeld	" 2 ⁰⁵ "
Wieblingen	" 2 ¹⁴ "
Heidelberg	an 2 ²⁰ "

Mannheim, den 16. Mai 1887.

Der Gr. Betriebsinspektor.

Grossh. Hof- und Nationaltheater

Donnerstag, den 19. Mai 1887. 132. Vorstellung. Abonnement B.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henri Meilhac und Ludovic Halévy.

Carmen	Fräul. Sorges.
Don José, Sergeant	Herr Gril.
Escamillo, Stierkämpfer	Herr Knapp.
Raniga, Lieutenant	Herr Mödlinger.
Moralès, Sergeant	Herr Krage.
Micaëla, ein Vasconquädchen	Herr Bauer.
Dancalco, Remembado, } Schmutzler	Frau Krug.
Fräul. Schilling.	Herr Starke.
Mercédès, } Aigeunermädchen	Herr Stahl.
Fräul. Wagner.	Fräul. Schubert.
Ein Bürger	Herr Peters.
Ein Führer	Herr Stein.
Officiere	Herr Giedert.
Ein Soldat	Herr Fleisch.
	Herr Schilling.

Soldaten, Straßenjungen, Aigeunermädchen, Aigeunermädchen, Schmutzler, Volk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die vorkommenden Tänze sind arrangirt von Frau Balletmeisterin Guteschal und werden getanz von derselben und dem Balletpersonale.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 1/10 Uhr. Kasseneröffnung. 1/6 Uhr.

Große Preise.

Pferde-Versteigerung.

Am Freitag, den 20. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr werden im Hof der hiesigen Dragonerkaserne zwei 5/8, bzw. 11/16 jährige, zum Cavallerie-Dienst nicht geeignete Deutscherpferde, meistbietend, gegen Baarzahlung versteigert.

Mannheim, den 17. Mai 1887. Commando 3. Königl. Dragoner-Regiments Prinz Carl No. 22

Paradeplatz P 1 10.

Rein Cabinet zum Klavieren u. Pianofortelben ist von heute an, von Morgens 6 Uhr bis Abend 7 Uhr wieder eröffnet für gute Bedienung zu besten geringen Preisen.

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Damen.

Statt besonderer Anzeige.
Helene Oppenheimer
Philipp Goodman
 Verlobte. 5940
 Mannheim. Starkville Miss.

Ein junger Mann wünscht in einem Freistunden Beschäftigung im Schreiben.
 4577
 Best. Offerten unter Nr. 4577 an die Expedition dieses Blattes.

Diejenige Frau welche den Ring an der Trinitatiskirche aufhob, möge denselben sofort im Laden G 5, 1 abgeben, widrigenfalls dieselbe gerichtlich belangt werden wird. 5948

Ein
Gausburische
 der die Wärmerzeit verläßt sofort gesucht. Näheres im Verlag. 5977

Mehrere schöne Clanderbäume (rotte und weiße) sowie 2 schöne Gyanadabäume (einer gefüllt und einer fruchttragend) verkauft. 5978

Max Baffermann
 Schwefingen
 a. Sted. Schlafstelle zu vermieten. 5982

Ein verd. Mann, gel. Wäller, der längere Zeit in einer Tabakfabrik als **Bader** thätig war und gute Zeugnisse hat, auch etwas Schreinerarbeit versteht, sucht ähnliche Stelle. Näheres im Verlag. 5981

J 7, 27 eine kleine Wohnung sofort zu verm. 5980

Verloren
Verloren.
 Eine goldene
Damenuhr.
 Gegen gute Belohnung abzugeben bei **Wegger Dier** O 2, 10. 5950

Verloren
 Eine goldene
Damenuhr.
 Gegen gute Belohnung abzugeben bei **Wegger Dier** O 2, 10. 5950

Ein junges Mädchen, welches den Ring an der Trinitatiskirche aufhob, möge denselben sofort im Laden G 5, 1 abgeben, widrigenfalls dieselbe gerichtlich belangt werden wird. 5948

Feuerwehr-Singhor.
Heute Donnerstag
Abend halb 9 Uhr
Probe.
Der Vorstand
**Mannheimer
Turnerbund
„Germania.“**



Donnerstag, den 19. Mai
Turnfahrt
nach
Schriesheim - Ziegelhausen.
Abfahrt Hauptbahnhof 2.
Zahlreiche Beteiligung erwartet
Der Turnwart.

Ziehung 2. bzw. 3. Juni 1887.
**Bühler und Offenburger
Pferdemarktloose**
per Stück 2 Mark
find zu haben bei
Moritz Herzberger, E 3, 17.

Zither-Unterricht
nach den Schulen A. Darr und A.
v. Edlinger, sowie
Stenografie-Unterricht
(System Koller)
ertheilt
G. V. Sperling, N 8, 18.

Pfälzer Kornbrod
von Obbau
bei **Hinkel Wittwe G 4, 21.** 5872

Mannheim. Neckarvorstadt.
Nur noch kurze Zeit!
Salon Agoston.

Mittwoch, 18. Mai 1887, Nachmittags 4 Uhr
**Letzte grosse brillante
Kinder- u. Familien-Vorstellung**
mit eigens dazu gewähltem Programm, auch werden in dieser Vorstel-
lung mehrere interessante, wissenschaftliche Experimente erklärt.
Ermäßigte Preise für Kinder.
Logenpl. 50 Pfg., Sperrpl. 40 Pfg., 1. Platz 30 Pfg., 2. Platz 20 Pfg.,
Galerie 15 Pfg.
Erwachsene volle Preise.

Abends 8 Uhr
**grosse brillante Diabolische Sitzung
und antispiritistische Soirée**
mit Sensations-Pièces.
In beiden Vorstellungen lebende Bilder, Klopseifer, lebende
Dämonen, Zauberkünste, Gummimenschen, Canito-Malibris,
Gespenster-Citationen etc. etc.
Preise der Plätze:
Logenpl. 1 M. 50, Sperrpl. 1 M., 1. Platz 80 Pfg., 2. Platz 50 Pfg.,
Galerie 30 Pfg. **Kinder die Hälfte.**

Donnerstag, 19. Mai
2 Vorstellungen
um 4 und 8 Uhr. 5967

Saalbau — Mannheim.
Vorläufige Anzeige.

Donnerstag, den 19. Mai 1887, Abends 8 Uhr
Grosse Eröffnungs-Vorstellung
der Spezialitätentruppe **Windson.**
Aufforderung zum Ringkampf.
Starke Herren, welche geneigt sind mit Herrn Windson oder Herrn Kern
(Sachsen härtester Mann) einen Ringkampf eingehen zu wollen, werden ge-
beten, ihre Adresse im **Hotel Weißes Lamm, H 1, 4, Zimmer No. 18** ab-
zugeben.
Prämie! Mk. 100.— Prämie!
Demjenigen, der im Stande ist, Herrn Windson oder Herrn Kern regelrecht zu
Neben zu werfen. Näheres Plakate und Annoncen. 5947

A 2, 2 am Schloss A 2, 2
Hof-Photograph
Er. K. G. d. Großherzogs.
Hohe Auszeichnung
J. K. G. d. Groß-
herzogin von
Baden
Heinrich Grass
Atelier
(neu und elegant) für
Photographie und Malerei.
Vergrößerungen und Linographien.
MANNHEIM.
1221

C. Ruf
Grossherzogl. Badischer Hof-Photograph
Mannheim, A 2, 7.

C 1, 13. Flaschenbier C 1, 13.
aus der Actien-Brauerei Ludwigshafen.
Empfehle hiermit meiner werthen Nachbarschaft sowie Freunden
und Gönnern, daß mir durch Herrn. Heint. Wagner eine Füllale in
hochfeinem Flaschen Export-Lagerbier aus obiger Brauerei übertragen
wurde. Unter Zusicherung reeller und guter Bedienung empfehle ich
die 1/2 Flasche zu 20 Pfennig) ohne Glas.
" von 1/2 Flaschen an freie Lieferung in Haus.
Hochachtungsvoll
Wittwe Arndt, C 1, 13.
58101

Luftcurort und Pension Schönthal
1/2 Stunde **Neustadt a/Haardt.** vom Bahnhof.
Angenehmster Sommeraufenthalt mit waldiger Umgebung, zu Partien für
Touristen und Vereine etc. sich eignend. Selbstgezogene Weine; solide Preise.
5916
Besitzer **Heinrich Correll.**

„Weshalb?“ fragte Käthe.
„Still, Du Ungetreue!“ fuhr Hagen heftig fort, indem er Käthe einen
leichten, lieblosen Schlag auf die Wange versetzte. „Davon verstehst Du doch
nichts. Es giebt gewisse untrügliche Merkmale für einen echten Junggesellen.
Sieh, wer sich auf den Wein so vorzüglich versteht wie Trappe, der hat kein
Herz für die Frauen. Es ist für den Weinkenner ein Genuss, ihn trinken zu
sehen. Ich gehe jede Weite ein, daß er nicht im Stande ist und wenn ihn noch
so sehr dürstet, von der gelbgelackten Sorte, die dort in dem Küber steht, ein
Glas in einem Zuge zu leeren. Er wird, wenn er das Glas ansieht, unwill-
kürlich zögern, sobald er die Blume riecht, er wird mehr kosten als trinken und
jeden Tropfen mit Bewußtsein hinabgleiten lassen.“
„Das hat doch mit seinem Herzen nichts zu schaffen!“ warf Käthe ein.
„Doch, doch, Du thörichtes Mädchen! Du verstehst nichts davon, deshalb
begreifst Du es auch nicht. Lotte, was ist Deine Meinung?“
Wieder glitt über das Gesicht der Befragten eine leichte Röthe hin.
„Ich glaube, er liebt nur den Wein,“ sprach sie und machte sich an dem
Tische zu schaffen.
„So ist es — so ist es!“ rief der Hauptmann lachend. „Ich werde ihm
Dein Urtheil sagen, wenn er heute kommt.“
„Thue es nicht, Papa, es könnte ihn verletzen,“ bat Käthe, während ihr
Auge über das Gesicht der Schwester hinglitt.
Lotte schüttelte dies und der Trost regte sich in ihr.
„Weshalb nicht, es ist meine Ansicht!“ rief sie, den Kopf empormerkend.
„Auch wenn sie ihn verletzte!“
Sie schien noch mehr hinzufügen zu wollen, aber die beiden Doggen eilten
laut bellend dem Eingange zu und unterdrücken sie.
Selbern und Trappe kamen eher, als sie erwartet waren. Erfreut schritt
der Hauptmann ihnen entgegen.
„Das ist verständig, daß Sie so zeitig kommen!“ rief er, ihnen beide
Hände entgegenstreckend. „Ich habe mich hier mit den beiden Mädels gestritten
und um Sie hat sich der Streit gehandelt,“ fügte er, zu Trappe gewandt, hinzu.
Käthe hörte die Worte nicht, denn sie begrüßte ihren Verlobten, Lotte
schien sie absichtlich zu überhören.
„Nun, wenn der Streit mich betroffen hat, so bin ich vielleicht im Stande,
ihn zu entscheiden,“ gab Trappe zur Antwort.
„Gewiß können Sie das!“ rief der Hauptmann. „Aber zuvor müssen
Sie die feierliche Versicherung geben, daß Sie die Wahrheit sagen wollen.“
„Die Versicherung ist unnötig, denn ich spreche stets die Wahrheit.“
„Gut — gut!“ fuhr Hagen fort. „Ich behaupte, wer sich so vortrefflich
auf den Wein versteht wie Sie, der besitze in seinem Herzen nicht mehr Raum
für die Frauen. Käthe widersprach mir aber Lotte stimmte mir bei.“
(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage
zum
„General-Anzeiger“
(Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

32 **Das Pflegekind der Junggesellen.**
Roman von Friedrich Friedrich.
(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)
„Sie sind sahnensüchtig geworden!“ rief Conti. „Selbern würde ich in
Schutz nehmen, denn seine Braut ist jung und hübsch, aber über den kleinen
Apotheker ärgere ich mich. Er wird in seinem Leben nicht klug werden, sonst
hätte er sich durch die trübe Erfahrung, die er gemacht hat, zurückschrecken lassen.
Ich werde den Antrag stellen, daß die Namen der beiden Abtrünnigen zur War-
nung für alle Zeiten hier in unserm Klubzimmer aufgehängt werden.“
Trappe war an diesem Abend nicht in der gewohnten heitern Stimmung.
„Conti, Sie wissen, ich bitte selten, aber heute möchte ich doch eine Bitte
an Sie richten,“ sprach er ernst, „Reden Sie Philipp nicht. Er fühlt sich
so glücklich, daß ihm dies Glück nicht verkümmert werden soll.“
„Er wird mir keine Gelegenheit dazu geben, denn ich zweifle, daß er heute
kommen wird,“ warf der Maler ein.
Er wird kommen.
„Soll er und Selbern strafflos ausgehen?“ fuhr Conti fort. „Die tau-
send Mark, welche jeder von Ihnen zahlen muß, sind keine Strafe, denn sie
sind reich.“
„Wer behauptet denn, daß sie eine Strafe sein sollen?“ entgegnete Trappe.
„Es thut mir leid, daß wir zwei Mitglieder verlieren, wenn wir aber
aufrichtig sein wollen, so müssen wir eingestehen, daß sie vielleicht klüger als
wir alle gehandelt haben.“
„Sie nehmen sie so sehr in Schutz, als ob Sie selbst daran dächten, sich
zu verheirathen!“ rief Conti.
„Sie irren,“ entgegnete Trappe, „ich denke nicht daran, wenn es inessen
der Fall wäre, so würde ich mich am wenigsten durch Ihren Spott zurückhalten
lassen. Wir fühlten uns in diesem kleinen Kreise wohl und behaglich, aber es
würde thöricht sein, in ihm das Lebensglück zu suchen. Gleiche Gewohnheiten
und Anschauungen haben uns zusammengeführt, beide können sich ändern.“
„Ich liebe es nicht, wenn jemand seine Anschauung ändert,“ warf der
Maler ein.
„Conti, Sie haben sich mit diesen Worten selbst eine Falle gestellt!“ rief
der Rechtsanwält lachend. „Wenn Sie Ihre Anschauungen nie geändert hätten,
so würden Sie heute noch ein Karabe sein. Zeugnen Sie doch nicht, daß das“

Unterricht
in der doppelten und amerikanischen Buchführung wird geliebt und billig ertheilt.
Von wem sagt die Exped. da. Bl.



Unbedingt wirksames Käferpulver.

Universal-Radikalmittel gegen Wanzen, Schwaben, Flöhe, Schnaken, Moskito's und sonstiges Ungeziefer.
In Dosen in Blechdosen à 20, 35 und 50 Pfg. und die dazu gehörige Gummi-Pipette à 50 Pfg.; außerdem in Flaschen à 35 Pfg. und Pf. I wohlrüchend.

- In Mannheim bei:
H. Birkel, H 5, 4.
G. W. Beck, E 2, 18.
Adolf Burger, S 1, 5.
Ed. Eder, H 3, 8, B.
Carl Elgash, C 4, 11.
Jul. Hammer, M 2, 12.
Georg Kaufmann, U 1, 1. ZP 2, 2.
ZD 1, 3.
Ebr. Koch, F 5, 10. H 1, 14.
R 4, 20.
D. v. Krichmann, T 2, 18.
Louis Robert, R 1, 1.
Johannes Reier, C 1, 14.
Ferm. Wiegner, L 4, 2.
Carl Müller, zur billigen Quelle, R 3, 10.
Josef Pfeiffer, E 5, 1.
Wilh. Roth, O 4, 1.
G. Santorini, J 3, 27.
G. Strube, G 8, 5.
H. Thoma, D 8, 1a.
August Sattler, Q 7, 3b.
H. Thöny, Schwegingerstraße 22.
Erich Sigmund, Schwegingerstr. 16.
In Ludwigsbafen bei:
G. Billaud Wwe.
G. Th. Gehlert.
Konsumverein in f. 3 Läden.
Jac. Hoffmann, am Markt.
Hermann Mayer.
H. Wändl.
In Lörzach bei:
G. B. Ringelst.
General-Depôt bei
Kris Doppermann, K 2, 15b, II.

Photograph. Atelier
Weinig & Seill.
MANNHEIM
Kunststrasse N 4, 11.
2291

Gänzlicher Ausverkauf
von Tapissier-Waaren jeder Art
wegen Aufgabe des Geschäftes bis Ende Juni zu unter Einkaufspreisen.
Rudolf Witzmann, D 2, 9
im Hause des Herrn Gund.

Eichen-Riemen
prima trockenes Material liefert oder verlegt.
Frankfurter Dampfschreiner u. Parket-Fabrik
J. Gassner sen., Frankfurt a. M., Schäfergasse 10.
Vertreter: Herr Jean Landes in Mannheim, T 2, 6.

Geschäftsübernahme und Empfehlung
Einem titl. Publikum, sowie der verehrl. Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigen von Herrn Metzger Stief, G 7, 2 die Metzgerei übernommen und als

Schweinemetzgerei mit Wurstfabrikation
weiterbetriebe. Unter Zusicherung, daß ich nur **Prima Waare** zu realen Preisen abgebe, halte mich bei Bedarf bestens empfohlen und zeichne
Küchungssohl
Martin Billmann,
Schweinemetzgerei, G 7, 2.

Blühendes gesundes Aussehen der Kinder, auffallendes Gelingen der Knochen und Muskeln, leichtes Zahnen u. sind ärztlich anerkannte Resultate der Ernährung der Kinder mit **Nademanns knochenbildendem Kinderzweckmehl**, welches an der Hand der wissenschaftlichen Fachliteratur und nach gewissenhaften Versuchen zusammengesetzt ist und trotz der kurzen Zeit seines Bestehens schon in den meisten Städten des deutschen Reiches sich dauernd eingebürgert hat. In Mannheim ist dieses vorzügliche Nahrungsmittel zu haben bei **Andoss & Stahl**, sowie bei **Ludwig & Schüttelien**, Apoth. **G. Hirt** und **Hämmich & Volger**, Apoth. 5590

Gebrüder Koch

empfehlen:
Beste Kernseife
vollgewichtig, in frischem Zustande vorgewogen, weiß per Pfd. 25 Pf., gelb per Pfd. 23 Pf.
Glycerin-Schmierseife per Pfd. 20 Pf.
Fettlängenmehl à 18 Pf., Teigseife à 20 Pf. per Pfd.
Boraxpulver à 40 Pf. per Pfd.
Buketücher von 25 Pf. an per Stück.
Fensterleder von 35 Pf. an per Stück.

Zukbodenlacke
in allen beliebigen Farben von 50 Pf. an per Pfd.
Ferner: **Buxpomade, Buxpulver, Reiskärke, Doppelglanzstärke, Crèmestärke, Loß** und in Cartons, **Waschbürsten, Schrubber, Besen, Schwämme** in großer Auswahl, **feine Toilettenseife, Chloralkali** u. s. w. zu billigsten Konkurrenzpreisen.

Gebrüder Koch,
R 4, 20, F 5, 10 & H 1, 14.

Kaffee! Kaffee!
täglich frisch gebrannt
immer noch zu sehr billigen Preisen
empfehlen
Georg Dietz, G 2, 8, Marktplatz.

ganze Leben mit jedem Jahr für uns eine andere Gestalt gewinnt. Wenn Sie morgen einem Mädchen begegnen, welches Ihr Herz gewinnt, dann werden Sie auch aus unserm Kreise scheiden."
Philippi und Geldern traten in das Zimmer.
„Da kommen die Attentäter!“ rief der Maler ihnen entgegen.
Der kleine Apotheker war so verlegen, daß er kaum im Stande war, auf die Glückwünsche zu antworten, während Geldern, stolz auf sein Glück, den Freunden lachend entgegentrat.
Wenige Minuten nach ihnen brachte der Wirth eine große Bowle ins Zimmer, die sie vorherbestellt hatten, und schnell hielt die heiterste Stimmung ihren Einzug. Der Maler versuchte wiederholt, den Apotheker zu necken, aber Trappe nahm sich des kleinen Freundes so entschieden an, daß Conti stets den kürzern zog. Conti lachte zwar darüber, aber es ärgerte ihn doch, und um sich zu rächen, versuchte er, Trappe unter den Tisch zu trinken. Aber auch dies glückte ihm nicht, denn kaum hatten Sand und Geldern dies bemerkt, als sie auf die Seite des Rechtsanwaltes traten, und noch war die erste Bowle nicht geleert, als der Maler bereits ermüdet auf dem Stuhle zurückfiel und einschlief.
Nun wurde Philippi gesprächig und theilte den Freunden mit, daß seine Hochzeit schon in wenigen Wochen stattfinden werde.
„Ich hatte die Absicht, mich nicht wieder zu verheirathen,“ vertraute er sich Sand und Trappe an, „aber ich will nicht leugnen, daß ich mich in meinem Hause stets vereinsamt fühlte. Die hübschen Räume machten mir keine Freude, denn sie schienen mir überflüssig und unnütz. Nun wird ein anderes Leben in dieselben kommen und deshalb —“
„Bester Freund, mir gegenüber brauchen Sie Ihren Entschluß nicht zu rechtfertigen,“ entgegnete Trappe. „Nach meiner Ueberzeugung werden Sie wirklich glücklich werden und deshalb beneide ich Sie. Ihre künftige Frau wird die Herrschaft über Sie erlangen, aber sie ist zu klug und zu gut, um dies je fühlen zu lassen. Und schließlich ist es das Vernünftigste, wenn wir Männer den Frauen in all den kleinen häuslichen Sorgen und in den geselligen Verhältnissen die Herrschaft überlassen, wir verstehen doch nicht viel davon und unser Kopf bleibt für ernstere Dinge frei. Der Doktor denkt ebenso wie ich, ich weiß es. Und nun kommen Sie, wir drei wollen anstoßen auf Ihr Glück, und wenn Sie künftig die Hälfte eines ehrlichen Freundes nöthig haben, dann kommen Sie zu mir.“
Es war spät, als die kleine Gesellschaft sich trennte. Conti wurde durch den Baumeister heimgeleitet.
Geldern schloß sich dem Rechtsanwalt an.
„Hagen läßt Sie durch mich bitten, morgen Abend sein Gast zu sein,“ sprach er. „Es soll meine Verlobung gefeiert werden. Gern würde er unsern ganzen Klub eingeladen haben — er behält sich dies vor — jetzt, sagte er mir,

müsse er sich erst an den Gedanken gewöhnen, daß er sich von einem seiner Kinder trennen sollte, und das werde ihm nicht leicht. Werden Sie kommen?“
„Ist es nicht besser, Sie sind morgen noch allein mit Ihrer Braut und deren Vater?“ entgegnete Trappe. Die Empfindungen des Hauptmanns verfielen ihm vollkommen.“
„Nun!“ fiel Geldern ein. „Hagen wünscht es sehr. Soll er selbst zu Ihnen kommen, um Sie zu bitten?“
„Gut, ich werde kommen.“
„Wann?“
„Sobald ich mein Bureau geschlossen.“
„Also um sieben Uhr?“
„Ja. Grüßen Sie Ihre Braut und den Hauptmann, und nun gute Nacht.“
Trappe bog schnell in eine Nebengasse ein.
Erstaunt blickte Geldern dem schnell davon Eilenden nach. Er hatte keine Ahnung, was in dem Rechtsanwalt vorging.
Der Hauptmann hatte für diesen Tag seine Whistpartie im Stiche gelassen, um die Vorbereitungen für den Abend zu treffen. Zehn Minuten würden ausgereicht haben, um dieselben zu vollziehen, aber er freute sich so sehr auf den Abend, daß er schon am Nachmittag mit den Vorbereitungen begann. Dieselben bestanden darin, daß er seinen Weinkeller durchmusterte, um einige besonders gute Marken zu entdecken. Dann ließ er durch den Diener eine ganze Batterie Flaschen in den Garten bringen und dort in Wasserkübeln kalt stellen.
Käthe wollte ihm behülflich sein, aber er wies sie zurück.
„Geh, geh!“ rief er lachend. „Verliebte sind zu einem ernstern Vorhaben nicht zu gebrauchen. Du denkst doch nur an Geldern und blickst jeden Augenblick nach der Gartenthür, obgleich er vor dem Abend nicht kommen wird. Lotte soll mir helfen, denn bei ihr laufe ich wenigstens keine Gefahr, daß ihr Herz mit dem Kopfe durchgeht!“
„Papa, ich habe gar kein Herz!“ entgegnete Lotte in ausgelassen lustiger Weise. Der Hauptmann blickte seiner jüngsten Tochter in die großen und leuchtenden Augen.
„Ich weiß wahrhaftig nicht, ob ich auch Dir noch trauen darf!“ rief er.
„Ich glaube auch bei Käthe vollständig sicher sein zu können, ich hielt Geldern für einen sehr respektablen Mann, derselbe gehörte zum Klub der Lebigen, und da hat er mich doch hinter das Licht geführt und mir das Herz des Mädchens geraubt. Zum Glück kennst Du hier außer Geldern keinen Mann.“
„Sie kennt Trappe!“ warf Käthe lachend ein.
Lotte wandte sich hastig ab und beugte sich über eine Blume, um zu verbergen, daß ihr das Blut heiß in die Wangen strömte.
„Unfinn! Unfinn!“ rief der Hauptmann. „Trappe ist Rechtsanwalt und Rechtsanwälte haben Grundsätze. Ich habe im Stillen geschworen, keinem Junggesellen mehr zu trauen, aber ihn nehme ich aus!“

Zu verkaufen

Verkauf von Kanplätzen. In beliebiger Weise und Tiefe in beider Lage auf dem Lindenhof hier, preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei dem Eigentümer, H 4 4, weiter Stod.

Billig zu verkaufen ein Kinderwagen, eine Diotina und ein neuer Landflugelast F 5, 25. Ein wenig gebrauchtes, guterhaltenes Velociped billig zu verkaufen. Näheres F 2, 3 1/2.

Ein Salon-Küster billig abzugeben. Ein vorzügliches Cello zu verkaufen B 2, 10 1/2, 2. Et. 5707. I Federcanapee, I Canapee u. 6 Stühle (Kaffee) u. 2 große Tische zu verkaufen. D 6, 12.

Zu verkaufen. Mehrere neue Kinderwagen zum Zusammenlegen sehr preiswürdig zu verkaufen bei G. A. Kuffert, Auctionator, B 5, 2.

Zu verkaufen. Gebrauchte Velociped. 120 billig zu verkaufen. 4611. Zu verkaufen. 2 gebrauchte Velociper, 1 Waschwanne, mehrere gebrauchte Kommode, Kanapee zu verkaufen. T 2, 22.

Stellen finden. Für das Bureau eines bedeutenden Fabrikgeschäftes wird ein junger Kaufmann mit schöner Handschrift zum sofortigen Eintritt gesucht.

Wärter-Stelle in der Kreis- Pflege-Anstalt Weinheim ist Anfang Juni d. J. zu belegen. Gehalt 300-350 M. und freie Station.

Zimmerleute. Ein durchaus tüchtiger, selbstständiger Maurerpolier, der gute Zeugnisse auszuweisen hat, zum sofortigen Eintritt gesucht.

General-Anzeiger

30 bis 40 tücht. Maurer gesucht. Otto Neuf, Redargärten. 4148. 20 tüchtige Maurer gesucht. Q 7, 12, 5774.

Schreiner. Ein junger tüchtiger Bürsche gesucht. 5878 Löwenapothek, E 2, 16.

Stellen suchen. Ein Bader und Schreiner der 15 Jahre in einer hiesigen Cigarrenfabrik tätig war und gute Zeugnisse auszuweisen hat, auch als Vertreter für Cigarrenverkauf sucht Stellung.

Stellen suchen. Ein Bader und Schreiner der 15 Jahre in einer hiesigen Cigarrenfabrik tätig war und gute Zeugnisse auszuweisen hat, auch als Vertreter für Cigarrenverkauf sucht Stellung.

Stellenvermittlungsbureau

General-Anzeiger

Die geehrten Herrschaften werden gebeten, uns gefälligst den Namen der Stellen zu melden, wenn eine Stelle, die bei uns angemeldet war, definitiv besetzt ist.

Stellen finden. Männliche Personen: Verkäufer für Colonial- u. Delicatessen-Geschäft.

Stellen suchen. Männliche Personen: Jung. Mann stabsband, sucht Stellung in größeren Geschäften als Verkäufer oder als Magazinier.

Stellen finden. Männliche Personen: Verkäufer für Colonial- u. Delicatessen-Geschäft.

Stellen finden. Männliche Personen: Verkäufer für Colonial- u. Delicatessen-Geschäft.

General-Anzeiger

General-Anzeiger. Ein tüchtige Dienstmädchenin sucht außer dem Hause Beschäftigung. 5836 F 5, 24, parterre, S. 54.

General-Anzeiger. Eine tüchtige Frau sucht Monatsdienst. G 5, 17, 4825.

Lehrling-Gesuch

Lehrling. Ein tüchtiger Lehrling gegen sofortige Bezahlung gesucht. D. Farikel, O 3, 7, 1 Tr.

Mietgesuche. Ein geschlossener Lagerplatz von 2-400 Qm Fläche zu mieten gesucht. 5739 N. H. T. 6, 4/5a.

General-Anzeiger. Ein tüchtiger Lehrling gegen sofortige Bezahlung gesucht. D. Farikel, O 3, 7, 1 Tr.

Läden & Magazine

Läden & Magazine. D 5, 5 Laden mit oder ohne Wohnung, 3. verm. 5619.

Läden & Magazine. D 7, 4 Magazin u. Comptoir zu vermieten. Telephonanlage vorhanden. Näheres 3. Stod. 4271.

Läden & Magazine. Ein Laden mit Familienwohnung zu M. 600 per Monat zu vermieten. Näheres im Verlag. 4368.

Läden & Magazine. Zu vermieten. B 1, 11 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, mit Zubehör an eine ruhige Privatfamilie zu vermieten.

General-Anzeiger

General-Anzeiger. Ein tüchtiger Lehrling gegen sofortige Bezahlung gesucht. D. Farikel, O 3, 7, 1 Tr.

General-Anzeiger. Ein tüchtiger Lehrling gegen sofortige Bezahlung gesucht. D. Farikel, O 3, 7, 1 Tr.

General-Anzeiger. Ein tüchtiger Lehrling gegen sofortige Bezahlung gesucht. D. Farikel, O 3, 7, 1 Tr.

General-Anzeiger. Ein tüchtiger Lehrling gegen sofortige Bezahlung gesucht. D. Farikel, O 3, 7, 1 Tr.

General-Anzeiger. Ein tüchtiger Lehrling gegen sofortige Bezahlung gesucht. D. Farikel, O 3, 7, 1 Tr.

General-Anzeiger. Ein tüchtiger Lehrling gegen sofortige Bezahlung gesucht. D. Farikel, O 3, 7, 1 Tr.

General-Anzeiger. Ein tüchtiger Lehrling gegen sofortige Bezahlung gesucht. D. Farikel, O 3, 7, 1 Tr.

General-Anzeiger. Ein tüchtiger Lehrling gegen sofortige Bezahlung gesucht. D. Farikel, O 3, 7, 1 Tr.

General-Anzeiger. Ein tüchtiger Lehrling gegen sofortige Bezahlung gesucht. D. Farikel, O 3, 7, 1 Tr.

General-Anzeiger

General-Anzeiger. Ein tüchtiger Lehrling gegen sofortige Bezahlung gesucht. D. Farikel, O 3, 7, 1 Tr.

General-Anzeiger. Ein tüchtiger Lehrling gegen sofortige Bezahlung gesucht. D. Farikel, O 3, 7, 1 Tr.

General-Anzeiger. Ein tüchtiger Lehrling gegen sofortige Bezahlung gesucht. D. Farikel, O 3, 7, 1 Tr.

General-Anzeiger. Ein tüchtiger Lehrling gegen sofortige Bezahlung gesucht. D. Farikel, O 3, 7, 1 Tr.

General-Anzeiger. Ein tüchtiger Lehrling gegen sofortige Bezahlung gesucht. D. Farikel, O 3, 7, 1 Tr.

General-Anzeiger. Ein tüchtiger Lehrling gegen sofortige Bezahlung gesucht. D. Farikel, O 3, 7, 1 Tr.

General-Anzeiger. Ein tüchtiger Lehrling gegen sofortige Bezahlung gesucht. D. Farikel, O 3, 7, 1 Tr.

General-Anzeiger. Ein tüchtiger Lehrling gegen sofortige Bezahlung gesucht. D. Farikel, O 3, 7, 1 Tr.

General-Anzeiger. Ein tüchtiger Lehrling gegen sofortige Bezahlung gesucht. D. Farikel, O 3, 7, 1 Tr.

Ortskrankenkasse der Handlungsgehülfen der Stadt Mannheim.
Abrechnung für das Jahr 1886.

D. S.	Einnahme.	M. S.	D. S.	Ausgabe.	M. S.
1	An Kassenbestand am 1. Januar 1886	133 09	1	Per Rückvergütungen	225 55
2	Beiträgen vom 1. Januar 1886 bis 31. Dezember 1886	20769 23	2	" Krankengelder	4211 25
3	zufälligen Einnahmen	60	3	" Sterbegelder	230
4	Zinsen-Einnahmen	430 34	4	" Krankenhausverpflegungen	1939 65
5	zurückgehobene Krankenhausbepflegung	13 50	5	" Medicamenten	1930 14
6	zurückgehobenes Krankengeld	9	6	" Arzthonorar	2211 86
7	abgehobene Sparkassengelder	5900	7	" Verband- und Heilmittel	106 20
			8	" Bruchbänder	33 20
			9	" Brillen	161
			10	" Gehalt des Kassiers, der Gehilfen, des Dieners	1897 93
			11	" Bureau-Miethe	107 10
			12	" Inzeraten	282 04
			13	" Druckfachen	238 59
			14	" Gasbeleuchtung	21 71
			15	" Brennmaterial	23 18
			16	" Bureau-Einrichtung	15 96
			17	" Bureau-Material	32 85
			18	" Porto	28 41
			19	" sonstige Unkosten	130 44
			20	" Feuerversicherungsprämie	1 54
			21	" Sparkassen-Einzahlungen	6646 34
			22	" Ankauf von Staatspapieren	6540 85
				" Saldo als Kassenbestand am 31. Dezember 1886	239 97
		M. 27255 76			M. 27255 76

Vermögensaufstellung am 31. Dezember 1886.

D. S.	Bekanntmittel	M. S.	D. S.	Forderungen	M. S.
1	Kassenbestand am 31. Dezbr. 1886	239 97	1	Geschäftsüberschuss	18308 52
2	Guthaben bei der städt. Sparkasse	3696 94			
3	Bei der Badischen Bank deponirte 4%ige Großherzoglich Badische Staats-Eisenbahn-Obligationen zum Nominalwerthe von 12,700 Mark und zum Cours resp. Ankaufswerthe von	18817 60			
4	Außenstehende Beiträge	766 64			
5	Bureau-Einrichtung laut Abrechnung vom 31. Dezember 1885	M. 219 57 3			
6	Bureau-Material pro 1885	51 58			
7	Bureau-Einrichtung pro 1886	15 96			
8	Bureau-Material pro 1886	32 85			
	ab 10% Abnutzung	31 99			
		M. 18308 52			M. 18308 52

Mannheim, 31. Dezember 1886.
Der Vorstand: Paul Zillessen, Paul Wichtl, Emil Darmstädter, Georg Hill, Wilhelm Gilbert, Alois Hildenbrand.
Der Kassen- und Rechnungsführer: G. P. Sperling.
Vorstehende Rechnung wurde von den Unterzeichneten geprüft und richtig befunden.
Emil Weichers, Chr. Hoffmeyer, F. Kunkel. 5933i

CASINO.
Sonntag, den 22. Mai 1887
Familien-Ausflug
nach Großsachsen und Weinheim.
Näheres durch Rundschreiben. Der Vorstand.

„Arion“, Mannheim.
Jesenmann'scher Männerchor.
Donnerstag, den 19. Mai

Familien-Ausflug nach Weinheim
(über Großsachsen).
wozu wir sämtliche Vereinsmitglieder nebst Familienangehörigen ergebenst einladen.
Abfahrt mit Zug 2 Uhr 10 Min. Nachmittags.
(Etwasige Änderungen im Sommerfahrplan vorbehalten.)
Zur Beachtung!
Vormerkungen auf Billete mit ermäßigtem Fahrpreis werden unter gleichzeitiger Hinterlegung des Betrages — Dienstag, den 17. Mai und Mittwoch, den 18. Mai, jeweils Abends von 7/9 bis 10 Uhr im Lokal (Stadt Bad) entgegengenommen.
Donnerstag, den 19. Mai, Vormittags 11 Uhr, sind die Billete im Vereinslokal in Empfang zu nehmen.
Der Vorstand.



Deutsche Generalschützengilde Lahr.
Verband Mannheim.
Samstag, den 21. Mai 1887, Abends 8 Uhr
im großen Saale des Saalbau findet unsere erste diesjährige musikalische Abendunterhaltung mit nachfolgendem Tanz statt, wozu wir unsere Freunde und Gönner zu recht zahlreicher Theilnahme hiermit freundlichst einladen.
Auch bei dieser Gelegenheit beabsichtigen wir zu Gunsten des ersten deutschen Reichsanwältensales in Lahr eine Verlosung freiwilliger Gaben zu veranstalten und bitten wir, uns solche recht reichlich zuzuwenden zu wollen.
Zum unentgeltlichen Eintritte berechnen wir unsere grünen pro 1887 ausgegebenen Mitgliedskarten, welche bei den Herren Ludw. Schimmer, Q 1, 4, Karl Arnold, H 4, 27, D. Bergmann, D 7, 20/21, R. Koesch, P 1, 8, St. Schmidt, D 1, 4, Schneider, O 2, 5, Hartmeyer, P 3, 18, Sch. D 5, 8 und Kesselheim, D 1, 7/8 zum Besuche 4 30 Bfg. auflegen und sind diese Herren auch bereit, die uns für die Verlosung zugehenden Gegenstände in Empfang zu nehmen.
Der Vorstand.

Großer Mayerhof.
Heute Donnerstag (Christi Himmelfahrt)
Streich-Concert
der Kapelle Petermann.
Anfang 8 Uhr Nachmittags. 5940

Großer Mayerhof.
Mittwoch, den 18. Mai
CONCERT
der zum erstenmale hier anwesenden

Tyroler National-Sänger-Gesellschaft
Josef Eberl aus Innsbruck
4 Damen und 2 Herren im National-Kostüm
im Vereine des Rührer-Virtuosen I. Ranges Herrn R. Lechleitner.
Anfang 7/8 Uhr. 5932

Stadt Lück.
Donnerstag, den 19. und Freitag, den 20. Mai
CONCERT
der zum 1. Male hier anwesenden
Tyroler National-Sänger-Gesellschaft Josef Eberl aus Innsbruck
(4 Damen und 2 Herren)
im Vereine des Rührer-Virtuosen I. Ranges Herrn R. Lechleitner.
Anfang Donnerstag um 4 Uhr.
Freitag um 8 Uhr. 5941

Schiesshaus Ludwigshafen aRh.
Donnerstag, den 19. Mai, am Himmelfahrtstage
Großes Militär-Concert
(30 Mann)
ausgeführt von der vollständigen Kapelle des 3. Bad. Dragoner-Regiments Nr. 22 „Prinz Carl“, unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Müllers.
Anfang 3 Uhr. Eintritt 40 Pf. Familien berücksichtigt.
Jos. Boller, Restaurateur.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.
Meinen Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich Montag, den 16. Mai die Wirthschaft
Zu den drei Falken
(Neckarauer Uebergang)
eröffne und werde ich bestrebt sein, den gewöhnlichen Ansprüchen des verehrten Publikums best Rechnung zu tragen. Für ausgezeichnetes Bier aus der Aktienbrauerei Löwenteller, ebenso für gute Küche ist bestens gesorgt.
Gleichzeitig empfehle ich meine vorzügliche Regelbahn meinen werthen Gästen.
Stephan Hoecker.

LIEDER-KRANZ
Heute Mittwoch, Abends 7/8 Uhr 5957
„Olymp.“
Donnerstag, Christi Himmelfahrt, den 19. Mai 1887
Spaziergang
nach Käferthal und Waldhof.
Zusammenkunft 7/8 Uhr über der Kettenbrücke.
Zu zahlreicher Theilnahme laden freundlichst ein. 5975
Der Vorstand
Männergesang-Verein.
Sonntag, den 22. Mai 1887, Abends 7 Uhr. 5968
Familienabend
im Rebenzimmer des Prinz Max.
Dieser laden unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst ein.
Der Vorstand.
Männer-Gesangverein.
Heute Mittwoch, den 18. Mai, Abends 9 Uhr. 5967
im Rebenzimmer von W. Düber
Besprechung
Familienabend betreffend.
Zu zahlreichem Besuche laden bringend ein.
Der Vorstand.
H 7, 56
2 St. ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Bad zu vermieten. 5979

Mein Bureau
befindet sich von heute ab
C 4, 18, parterre.
Jacob Loeb.
Mein Geschäftslokal befindet sich jetzt
Litera A 2, 1
(Grekheimer'sches Haus),
Gingang neben Herrn Hofphotograph Ruf.
Amalie Lederer,
i/Firma J. Müller Rippert Nachf. 5938
Prima
Cannen- und Bohnenstangen
F. Ph. Zenher, 5768
Holz- u. Kohlenhandlung, Z 6, 2 am Neckarhafen.
Roberte und solid gearbeitete
Schlaf- u. Speisezimmer-Einrichtungen
billigst zu verkaufen bei
4428
Jos. Wailersbacher,
Rödelkreiner, G 7, 33.